

(Berichterstatter Abgeordneter Gleißberg.)

(A) Station Herlasgrün haben sich schon seit langem als unzulänglich erwiesen. Es ist das um so fühlbarer während der Hauptreisezeit, wo die Zugfolge auf der Leipzig-Hofer Linie und insbesondere auf der Teilstrecke zwischen Reichenbach und Plauen besonders dicht ist. Deshalb kommt es sehr häufig vor, daß Züge vor dem Einfahrsignal abgesperrt werden müssen, da mangels eines ohne Gleisüberschreitung erreichbaren Zwischenbahnsteiges in dem Bahnhofe Herlasgrün gleichzeitig Personenzüge von Plauen und Reichenbach nicht einfahren können. Für solche abgesperrte Züge ist es bei starker Belastung und bei nasser Witterung immer schwer loszukommen, da sie in beiden Richtungen in der Steigung 1:100 halten. Derselbe Übelstand tritt bei Güterzügen der Richtung Hof-Leipzig ein, die jetzt bei Überholungen nur unter Durchkreuzung des rechten Hauptgleises Leipzig-Hof in das Überholungsgleis einfahren können. Es ist daher ein Entwurf ausgearbeitet, welcher bezweckt:

1. Vermeidung der Gleisüberschreitung zu den Personenzügen durch Anlage eines Inselbahnsteiges mit Treppenaufgang von dem vorhandenen Personentunnel;
2. Beschaffung genügend langer Güterzuggleise für beide Richtungen unter Beseitigung der Gleiskreuzungen.

(B) Es ist geplant, einen Inselbahnsteig einzubauen, der eine Länge von 225 m erhalten soll. Der Zugangsweg nach dem Bahnsteige wird vom Empfangsgebäude aus auf einem 3 m breiten, mit Kleinpflastersteinen gepflasterten und überdachten Gange nach der bestehenden Fußwegunterführung erfolgen. Der Zwischenbahnsteig soll Kleinpflaster erhalten und auf eine Länge von 100 m überdacht werden.

An Stelle des zurzeit für Güterzüge von Plauen bestimmten Gleises, welches nach Erbauung des Zwischenbahnsteiges als Personen- und Schnellzugsgleis für die Richtung Reichenbach-Hof zu dienen hat, soll ein neues Gleis zwischen Empfangsgebäude und künftigem Personenzugsgleis für Güterzüge in Richtung Hof-Reichenbach eingebaut werden. Da diese Züge von Plauen viel Wagen nach Falkenstein bringen, hat vorliegende Planung den großen Vorteil, daß dann die nach Reichenbach ausfahrenden Güterzüge durch Personen- und Schnellzüge von Reichenbach nicht aufgehalten werden, weil die Kreuzung des Personenzugseinfahrtsgleises in Wegfall kommt. Das gleiche gilt für nach Plauen ausfahrende Personen- und Schnellzüge mit einfahrenden Güterzügen von Plauen auf der westlichen Bahnhofseite. Hier wird künftig ebenfalls diese Kreuzung vermieden.

Die Herstellung des erwähnten Güterzuggleises bedingt gleichzeitig die Verlängerung des Durchfahrtsgleises für die direkten Züge von Plauen oberer Bahnhof nach Falkenstein und umgekehrt. Damit das für die Güterzüge in der Richtung Hof-Reichenbach anzulegende neue Gleis genügende Länge hat, muß die Weiche für die direkten Züge von Plauen oberer Bahnhof nach Falkenstein und umgekehrt verschoben werden. Die bestehenden Stellereien reichen aus, um die neu erforderlichen Sicherungsanlagen aufzunehmen.

Meine Herren! Die Gesamtkosten sind auf 171 000 M. veranschlagt. Hiervon sind zu kürzen die Rückeinnahmen in Höhe von 21 000 M., bleiben 150 000 M., wie sie in den Etat eingestellt worden sind. Dem Herrn Berichterstatter, d. h. dem wirklichen Herrn Berichterstatter, sind die Verhältnisse in Herlasgrün gut bekannt, auch die meisten Mitglieder der Deputation kennen ja die Verhältnisse, wie wohl auch die meisten der hier anwesenden Herren die Verhältnisse in Herlasgrün kennen. Es ist in der Deputation darauf hingewiesen worden, daß die erwähnten baulichen Herstellungen dringend notwendig sind. Sie sind auch von dem Herrn Berichterstatter in der Deputation aufs wärmste empfohlen worden. Die Deputation kam daher auch zu dem hier vorliegenden Antrage, der dahin geht:

„die in Tit. 31 von Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15 für bauliche Herstellungen auf dem Bahnhofe Herlasgrün geforderten 150 000 M., mithin gemeinjährig 75 000 M., als künftig wegfallend nach der Vorlage zu bewilligen“.

Ich bitte die Kammer, diesem Antrage zuzustimmen.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer beschließen: die in Tit. 31 von Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15 für bauliche Herstellungen auf dem Bahnhofe Herlasgrün geforderten 150 000 M., mithin gemeinjährig 75 000 M., als künftig wegfallend nach der Vorlage zu bewilligen?

Einstimmig.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 8 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Erbauung und Erweiterung von Heizhausständen für Lokomotiven betreffend. (Drucksache Nr. 174.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Krause.